

### Haemophilus influenzae 2014

Der Anstieg der invasiven Haemophilus-influenzae-Erkrankungen setzt sich weiter fort (Abb. 1). Mit insgesamt 81 Fällen wurden im Jahr 2014 mehr Erkrankungen übermittelt als in den Vorjahren. Hauptsächlich betroffen ist weiterhin die Altersgruppe der über 70-Jährigen. Frauen und Männer sind mit je 39 (m) bzw. 42 (w) Fällen etwa gleichermaßen vertreten.

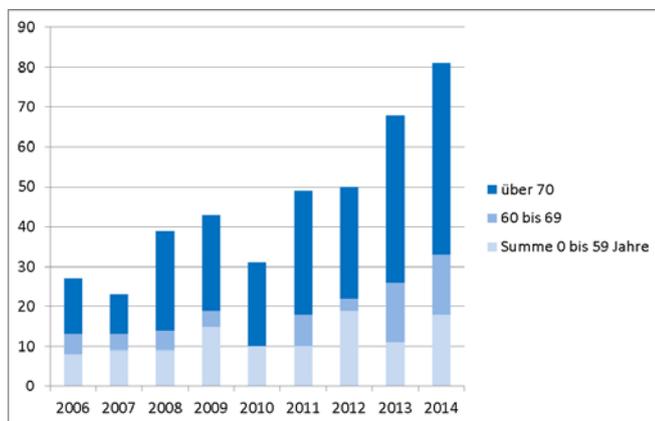


Abb. 1 : Anzahl übermittelter Haemophilus-influenzae-Fälle 2006 bis 2014 nach Altersgruppen in Jahren

Für 2014 konnte bei 59 der 81 Isolate (73 %) eine Typisierung am Konsiliarlabor durchgeführt werden. Bei 46 (78 % aller typisierten Isolate) sprechen die Ergebnisse für einen nicht typisierbaren Haemophilus influenzae (NTHi). Bei 7 Isolaten (12 %) wurde der Kapseltyp f, bei einem der Typ e nachgewiesen. 2 Isolate entfielen auf den impfpräventablen Kapseltyp b (Hib) und in 3 Fällen wurde der Kapseltyp b ausgeschlossen (non b).

Als häufigste Symptome traten Fieber (54 Fälle, 67 %) und Pneumonie (30 Fälle, 37 %) auf. Bei Pneumonien unklarer Genese sollte daher vor allem bei Personen über 70 Jahren auch auf den Erreger Haemophilus influenzae untersucht werden. Schwere Verläufe mit Sepsis waren insgesamt bei 20 Erkrankten (25 %) eingetragen. 4 der 81 Patienten (5 %) verstarben infolge einer Haemophilus-influenzae-Infektion.

### INHALT 05/2015

Haemophilus influenzae 2014

Influenzaberichte

Statistik der Meldewoche 05/2015

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte, Fortsetzung

Humane Erkrankungen mit aviärer Influenza

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung: Masernausbrüche in Berlin sowie in Bosnien-Herzegowina

### Influenzaberichte

#### Situation in Baden-Württemberg

Für die laufende Saison 2014/2015 wurden bis zum 05.02.2015 1745 Influenzafälle übermittelt. Die Anzahl der Grippeerkrankungen steigt rasant an. In Meldewoche fünf sind mit 624 Meldungen etwa doppelt so viele zu verzeichnen wie in der Vorwoche. In der laufenden Meldewoche sechs wurden bislang 476 Fälle übermittelt. Der aktuelle Verlauf in Baden-Württemberg entspricht in etwa dem starken Grippewinter vor zwei Jahren.

Fortsetzung auf S. 3



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



## Statistik der Meldewoche 05/2015 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 5 / 2015	KW 1-5 / 2015	KW 1-5 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	12	43
Botulismus			
Brucellose			
Campylobacter-Enteritis	109	743	637
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		3	3
Clostridium difficile	1	9	16
Denguefieber	3	14	6
Diphtherie			
E.-coli-Enteritis	4	17	31
EHEC-Erkrankung	2	8	15
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)		2	2
Gasbrand			
Giardiasis	12	46	65
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	2	13	10
Hantavirus-Erkrankung	13	45	10
Hepatitis A		3	3
Hepatitis B	5	28	29
Hepatitis C	12	61	73
Hepatitis D			1
Hepatitis E	1	8	5
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch			1
Influenza	624	1213	82
Keuchhusten	25	151	222
Kryptosporidiose		1	7
Legionellose	5	16	7
Lepra			
Leptospirose			
Listeriose	3	17	10
Masern	1	5	1
Meningokokken, invasive Erkrankung	2	5	5
MRSA, invasive Infektion	1	13	15
Mumps	3	10	5
Norovirus-Gastroenteritis	410	1812	1644
Ornithose			1
Paratyphus	1	2	1
Q-Fieber	2	5	1
Rotavirus-Gastroenteritis	81	234	250
Röteln, postnatal			1
Salmonellose	21	88	109
Shigellose		7	5
Tollwut			
Trichinellose			1
Tuberkulose	5	28	39
Tularämie			1
Typhus abdominalis			2
Virale hämorrhagische Fieber	4	7	
Weitere bedrohliche Krankheit		4	26
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	44	98	42
Windpocken	89	432	433
Yersiniose	1	8	16
<b>Summe</b>	<b>1487</b>	<b>5168</b>	<b>3876</b>

Norovirus, WBG, Influenza, Rotavirus manuell korrigiert  
Stand 05.02.2015, 10 Uhr

## Besondere Fälle aus der Meldewoche

### Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Q-Fieber	42 / m	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	62 / m	Fieber

### Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
Clostridium difficile	74 / w	Rezidiv
EHEC	12 / m	Shigatoxin I
EHEC	93 / w	Grunderkrankung
Haemophilus influenzae	48 / m	Fieber; stationär
Haemophilus influenzae	54 / w	Pneumonie; stationär
Hepatitis E	54 / m	Fieber, Oberbauchbeschwerden, erhöhte Serumtransaminasen
Legionellose	64 / m	Pneumonie; stationär
Legionellose	30 / w	Ermittlungen laufen
Listeriose	73 / m	Serogruppe zb, Ermittlungen laufen
Listeriose	68 / m	Fieber; stationär
Listeriose	72 / m	Fieber; stationär
Masern	21 / w	Infektionsort Berlin
Meningokokken	55 / w	Meningitis, Serogruppe B
Meningokokken	25 / w	Meningitis, Serogruppe B
MRSA	44 / m	Sepsis

## Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	50 / m	Thailand	Fieber
Denguefieber	23 / w	Ermittlungen laufen	Fieber
Denguefieber	23 / w	Indonesien	Fieber
Legionellose	65 / m	Mexiko	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Legionellose	52 / m	Spanien	Fieber, Husten
Paratyphus	30 / w	Indien	S. Paratyphi A
VHF (Chikungunya)	31 / w	Dominikanische Republik	Fieber, Gelenkschmerzen
VHF (Chikungunya)	40 / m	Jamaika	Fieber, Gelenkschmerzen
VHF (Chikungunya)	49 / m	Venezuela	Fieber, Gelenkschmerzen
VHF (Chikungunya)	47 / w	Venezuela	Fieber, Gelenkschmerzen

## Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 05 wurden insgesamt 43 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Sonstiges
EHEC	1	2 Fälle, Shigatoxin I
Influenza	12	je ein Ausbruch im Altenpflegeheim (43 Fälle) und Krankenhaus (13 Fälle)
Norovirus	27	Je 5 Ausbrüche in Altenpflegeheimen und Krankenhäusern, 4 Ausbrüche in Reha-Einrichtungen, 2 in KiTas
Varizellen	1	2 Fälle
WBG	2	2 KiTas mit 17 bzw. 3 Fällen

## Influenzaberichte, Fortsetzung

### Situation in Baden-Württemberg

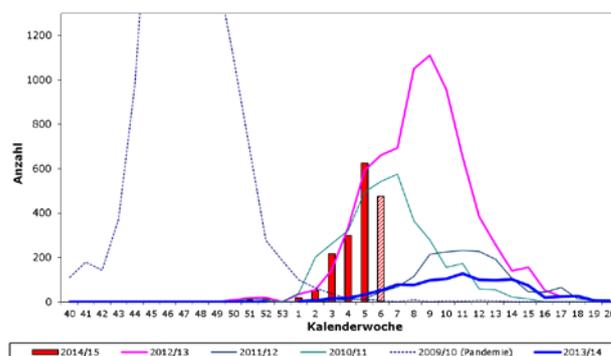


Abb. 2: Influenza 2014/2015 (Säulen) und Vorjahre (Linien), Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter: <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?agiRegion=1>

### Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 5. Kalenderwoche (KW) 2015 im Vergleich zur Vorwoche deutlich gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich deutlich erhöhter ARE-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenza wurden in der 5. KW 2015 in 167 (75 %) von 223 eingesandten Sentinelproben

respiratorische Viren identifiziert. In 127 (57 %) Proben wurden Influenzaviren, in 24 (11 %) Respiratorische Synzytial (RS)-Viren, in 18 (8 %) Rhinoviren, in fünf (2 %) humane Metapneumoviren (hMPV) und in sechs (3 %) Adenoviren nachgewiesen.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 5. Meldewoche (MW) 2015 bislang 2.420 und seit der 40. MW 2014 wurden 5.687 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 03.02.2015).

Die Influenza-Positivrate im NRZ und die erhöhte ARE-Aktivität zeigen die weiter steigende Grippe-Aktivität in Deutschland an. Gemäß der Definition der Arbeitsgemeinschaft Influenza, die sich an der Positivrate orientiert, begann die diesjährige Grippewelle in der 2. KW 2015.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<https://influenza.rki.de/>

### **Ergebnisse der virologischen Analysen im NRZ für Influenza (Auszug)**

Influenza A(H3N2)-Viren sind mit 80 % gegenüber 13 % A(H1N1)pdm09- und 7 % Influenza B-Viren bisher in der Saison 2014/15 die am häufigsten nachgewiesenen Influenzaviren

### **Internationale Situation**

#### **Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN**

36 Länder sendeten für die 4. KW 2015 Daten an TESSy (The European Surveillance System).

Die Influenzasaison hat begonnen, vorwiegend in den west- und mitteleuropäischen Ländern. In 16 Ländern wurde eine weiterhin geringe (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung) und in 18 Ländern eine mittlere Influenza-Aktivität verzeichnet. Albanien, Belgien, Italien und Portugal berichteten bereits über eine hohe Influenza-Aktivität mit einer regionalen bis weit verbreiteten Aktivität sowie über einen steigenden Trend.

Die Influenza-Positivrate bei 2090 bearbeiteten Sentinelproben stieg in der 4. KW auf 48%.

Influenza A(H3N2)-Viren dominieren weiterhin in den meisten Ländern.

Weitere Informationen sind abrufbar unter:  
<http://www.flunewseurope.org/>

### **Literaturhinweise zur Risikoeinschätzung**

Das Europäische Zentrum für Krankheitsprävention und -kontrolle (ECDC) hat eine Risikoeinschätzung zum Verlauf der Influenzasaison 2014/15 veröffentlicht. Darin werden folgende Punkte behandelt:

- Die Influenzasaison in Europa begann in der 1. KW 2015.
- Influenza A(H3N2)-Viren zirkulieren dominant in Europa, die meisten charakterisierten Viren unterscheiden sich von der entsprechenden Komponente im aktuellen Influenzaimpfstoff.
- Aufgrund der nicht gut passenden A(H3N2)-Impfstoffkomponente wird eine reduzierte Wirksamkeit des Impfstoffs erwartet, darauf deuten auch erste Untersuchungen zur Wirksamkeit aus Nordamerika hin.
- Postexpositionsprophylaxe und möglichst frühzeitige Behandlung mit Neuraminidasehemmern sollten Patienten in Risikogruppen angeboten werden.

ECDC Risk Assessment, Seasonal influenza in the EU/EEA countries, 2014 – 2015, January 2015, in englischer Sprache abrufbar unter:  
<http://ecdc.europa.eu/en/publications/Publications/seasonal-influenza-riskassessment.pdf>

Weitere Veröffentlichungen zur Saison 2014/15 in Europa bzw. zur Wirksamkeit des Impfstoffs (Daten aus Kanada) unter:  
<http://www.eurosurveillance.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=21023>  
<http://www.eurosurveillance.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=21022>

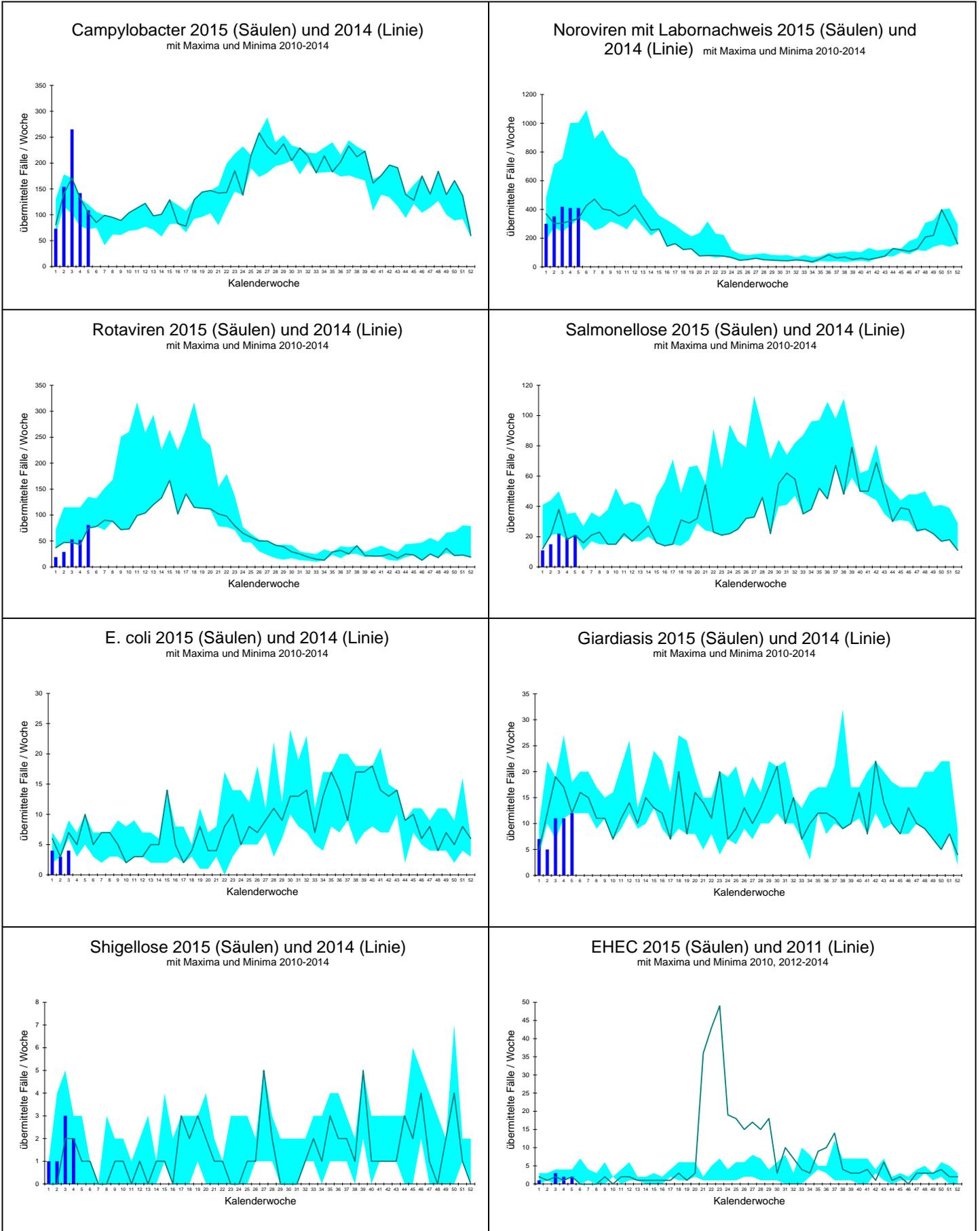
### **Humane Erkrankungen mit aviärer Influenza**

Das RKI hat am 02.02.2015 seine Informationen zu aviärer Influenza A(H7N9) aktualisiert:  
[http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/AviaereInfluenza/InfluenzaA\\_H7N9.html](http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/A/AviaereInfluenza/InfluenzaA_H7N9.html)

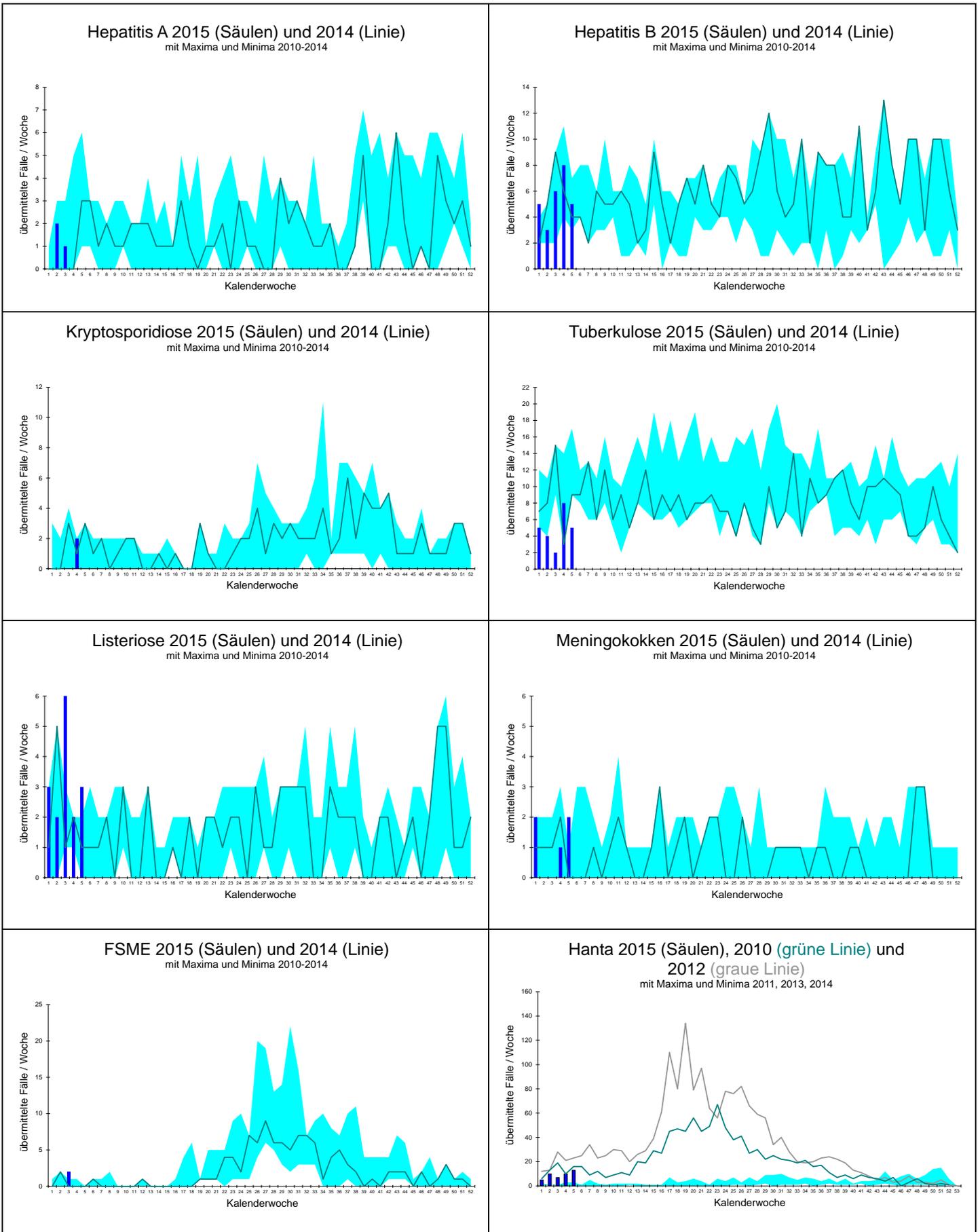
Auch die WHO hat in ihrer monatlichen Risikoeinschätzung aktuelle Zahlen zu humanen Fällen mit aviärer Influenzainfektion veröffentlicht, abrufbar unter:

[http://www.who.int/influenza/human\\_animal\\_interface/Influenza\\_Summary\\_IRA\\_HA\\_interface\\_26January2015.pdf.pdf?ua=1](http://www.who.int/influenza/human_animal_interface/Influenza_Summary_IRA_HA_interface_26January2015.pdf.pdf?ua=1)

# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 05.02.2015, 10:00 Uhr)



# Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 05.02.2015, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
		Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	2					4												
	LK Emmendingen	2		1			7												
	LK Konstanz	4					11			1									
	LK Lörrach	2					10			1					1				
	LK Ortenaukreis	5	1				10		1	1			1		1				
	LK Rottweil						19												
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4					6												
	LK Tuttlingen	1					8									2			
	LK Waldshut	2					8												
	SK Freiburg i.Breisgau	1					2			1									
Karlsruhe	LK Calw	2			1		6												
	LK Enzkreis	1					12		1										
	LK Freudenstadt	1					4		1										
	LK Karlsruhe	9					4		2	1									
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					1		7		2									
	LK Rastatt						11		1	1									
	LK Rhein-Neckar-Kreis	5				3		7		4	1								
	SK Baden-Baden			1				1											
	SK Heidelberg	1				2		1		1					1				
	SK Karlsruhe	4				2		9		1	1								
	SK Mannheim	6	1					5											
	SK Pforzheim							1								1			
	Stuttgart	LK Böblingen	1					6		2	2								
LK Esslingen		7				1	31			2						1			
LK Göppingen		1					5		4										
LK Heidenheim		2					4									1			
LK Heilbronn		4					20		1										
LK Hohenlohekreis							4												
LK Ludwigsburg							14		7	1									
LK Main-Tauber-Kreis							8			1									
LK Ostalbkreis		2	1				9		45							1			
LK Rems-Murr-Kreis		3					9		2							1			
LK Schwäbisch Hall		2					3												
SK Heilbronn							2								1				
SK Stuttgart		7					30	1		1									
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	3					6			2									
	LK Biberach	3					7		3							1			
	LK Bodenseekreis	4	1				17									1			
	LK Ravensburg	6					10		1	2						1			
	LK Reutlingen	4					4									1			
	LK Sigmaringen	2					2		1										
	LK Tübingen	2					4		2						1	1			
	LK Zollernalbkreis	3				1		4										1	
	SK Ulm	1				1		5											
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>109</b>	<b>4</b>	<b>2</b>		<b>12</b>		<b>357</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>21</b>			<b>1</b>	<b>5</b>	<b>12</b>		<b>1</b>		

Übersicht I der Meldewoche 5/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 05.02.2015 09:43:01

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgeweche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																									
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Ornithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G			
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald										13															
	LK Emmendingen										8															
	LK Konstanz										1															
	LK Lörrach										7															
	LK Ortenaukreis								1		4				1											
	LK Rottweil										2															
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1					5														3	
	LK Tuttlingen																									
	LK Waldshut										6											1				
	SK Freiburg i. Breisgau										19								1							
Karlsruhe	LK Calw									14																
	LK Enzkreis								2	5																
	LK Freudenstadt																									
	LK Karlsruhe										23								1							
	LK Neckar-Odenwald-Kreis										5															
	LK Rastatt										43														4	
	LK Rhein-Neckar-Kreis										8			2												
	SK Baden-Baden										4															
	SK Heidelberg										5															
	SK Karlsruhe										23															
	SK Mannheim								1		20								1			2				
	SK Pforzheim										2															
	Stuttgart	LK Böblingen									8			1												
LK Esslingen									1	26																
LK Göppingen										3	1							1	1							
LK Heidenheim										6	1			1												
LK Heilbronn										7																
LK Hohenlohekreis										1																
LK Ludwigsburg									1	32																
LK Main-Tauber-Kreis									1	2																
LK Ostalbkreis											13															
LK Rems-Murr-Kreis											24	1				1										
LK Schwäbisch Hall											6															
SK Heilbronn											3															
SK Stuttgart						1				3	34	1														
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis									6															
		LK Biberach					1				10									1						
	LK Bodenseekreis									7																
	LK Ravensburg									19	1											1				
	LK Reutlingen									2	41								1							
	LK Sigmaringen									1	2															
	LK Tübingen	1								1	45															
	LK Zollernalbkreis									1	12															
	SK Ulm						1				3															
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>1</b>				<b>1</b>	<b>3</b>		<b>2</b>	<b>13</b>	<b>527</b>	<b>5</b>		<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>		<b>2</b>	<b>5</b>		<b>4</b>			<b>7</b>			

Übersicht II der Meldewoche 5/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 05.02.2015 09:43:15

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald					1
	LK Emmendingen					
	LK Konstanz					5
	LK Lörrach	1				1
	LK Ortenaukreis	1		1		6
	LK Rottweil	1				1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1
	LK Tuttlingen					1
	LK Waldshut					
	SK Freiburg i. Breisgau	2		1		6
Karlsruhe	LK Calw	1				
	LK Enzkreis	1				1
	LK Freudenstadt					
	LK Karlsruhe	1				3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis					1
	LK Rastatt	5				
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2				8
	SK Baden-Baden	1				
	SK Heidelberg	1				2
	SK Karlsruhe	1				5
SK Mannheim	1				1	
SK Pforzheim						
Stuttgart	LK Böblingen					3
	LK Esslingen	1	1			2
	LK Göppingen					2
	LK Heidenheim					
	LK Heilbronn			1		9
	LK Hohenlohekreis					3
	LK Ludwigsburg					1
	LK Main-Tauber-Kreis					
	LK Ostalbkreis	1				1
	LK Rems-Murr-Kreis					6
	LK Schwäbisch Hall					2
	SK Heilbronn					
	SK Stuttgart					
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis					1
	LK Biberach	1				
	LK Bodenseekreis					2
	LK Ravensburg	2				5
	LK Reutlingen					
	LK Sigmaringen	1				
	LK Tübingen					6
LK Zollernalbkreis					3	
SK Ulm						
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>3</b>			<b>89</b>

Übersicht III der Meldewoche 5/2015 nach Landkreis und Meldekategorie

## Letzte Meldung

### Masernausbrüche in Berlin sowie in Bosnien-Herzegowina

In Berlin ereignet sich derzeit ein großer Masern-Ausbruch mit 375 Erkrankungen (Stand 28.01.2015). Der Ausbruch verbreitete sich anfangs vornehmlich unter Asylsuchenden von denen die meisten aus Bosnien und Herzegowina oder Serbien stammten. Mittlerweile treten Erkrankungsfälle überwiegend in der übrigen Berliner Bevölkerung auf. In Bosnien und Herzegowina findet seit Februar 2014 ein weitläufiger Masern-Ausbruch statt.

Näheres unter:

[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/05\\_15.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2015/Ausgaben/05_15.pdf?__blob=publicationFile)

## Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg  
im Regierungspräsidium Stuttgart  
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart  
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010  
abteilung9@rps.bwl.de  
[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de) · [www.rps-stuttgart.de](http://www.rps-stuttgart.de)

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg  
Dr. Christiane Wagner-Wiening  
Dr. Dorothee Lohr  
Anja Diedler  
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070  
[ifsg@rps.bwl.de](mailto:ifsg@rps.bwl.de)

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:

[www.gesundheitsamt-bw.de](http://www.gesundheitsamt-bw.de).

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.